

Miriam Schafroth

Herbschmelodie

a, fis, d, d (D-Dur) (2 st. Jodel)

1.T, 2.T., 1.B, 2.B

E Herbsttag so schön, git Fride
u Rueh, ig cha ne nid gniesse u
gschoue bis gnue. Am Waldrand
ghörsch Glogge, e Melodie, es
Prä-ächtigs luege, ei Sinfonie.

De boue mir Hüsli der tobe us
Stäckli u Miesch u mer merke de
bald, dass d'Zyt schnell verbi geit,
ganz ohni Lärm, so Sundigtage ha
ig so gärn.

U d'Sunne si wärmt u schint üs
ganz fiin, schint mir i ds?Härz s'git
alles e Sinn. Mir chieme gärn u-
ume einisch ue, muesch ni-id wyt
sueche fingsch du d'Rueh.

Duett: Wie d'Bletter tüe lüchte so
herbschtlech u schön, da ghörsch
vom Glü-üt die herlichschte Tön.

Refr.: Wie d'Bletter tüe lüchte so
herbschtlech u schön, da ghörsch
vom Glü-üt die herlichschte Tön.